



NIE MEHR RASIEREN.
Lasern ist bei heller Haut und dunklen Haaren am effektivsten

So effektiv ist die Laser-Haarentfernung

Wie **Haarentfernung** mittels IPL-Laser funktioniert, was man beachten muss und wie schmerzhaft es ist

Von Sinah Edhofer

Haarentfernung ist für viele Frauen und Männer nicht nur ein lästiges, sondern auch ein schmerzhaftes Thema. Tägliches Rasieren irritiert die Haut und beim Waxing oder Sugaring können eingewachsene Haare schmerzhaft entzündete Stellen und Narben verursachen. Hinzu kommt, dass viele Ergebnisse oft nur kurze Zeit anhalten oder nicht wie gewünscht ausfallen.

Schöne, glatte Haut ist das, was sich viele wünschen. Vor allem im Sommer. Deshalb schwören immer mehr Menschen auf dauerhafte Haarentfernung mittels Laser. Genauer gesagt auf Haarentfernung mittels IPL: die Abkürzung steht für Intense Pulsed Light und zerstört die Haarwurzel mithilfe von intensiven Lichtblitzen.

Effektiv – aber auch gefährlich


Beim IPL-Laser werden Lichtblitze von unterschiedlicher Wellenlänge in die Haarwurzel geleitet. Dadurch entsteht Wärme, wodurch die Wachstumszellen der Haarwurzel zerstört werden. Die Haarwurzeln veröden und fallen aus. Fest steht, die Haarentfernung mittels IPL-Laser ist die vermutlich effektivste aller Haarentfer-

nungsmethoden. Denn nach fünf bis acht Sitzungen im Abstand von vier bis sechs Wochen wachsen an den behandelten Stellen keine Haare mehr nach. Allerdings muss vorab geklärt werden, ob der Patient überhaupt für eine Behandlung infrage kommt, denn die Behandlung funktioniert nicht bei jedem Haut- und Haartyp. „Zuerst muss man feststellen, welchen Bräunungsgrad die Haut hat, wie hell oder dunkel die Haare sind, an welcher Stelle gelasert werden soll und wie dick die Haut an der zu behandelnden Stelle ist“, so Katrin Bartsch, Ärztin und Gründerin des Wiener Zentrums für ästhetische Behandlungen The Aesthetics. Grundsätzlich kann aber jede Stelle am Körper gelasert werden. Wichtig ist, dass die Energie des Lasers je nach Körperpartie richtig dosiert wird. „Die Haut an den Unterschenkeln ist beispielsweise sehr dünn und empfindlich. Deshalb muss man die Energie hier anders dosieren als unter den Achseln.“

Die Erfahrung des Behandelnden mit dem Lasergerät spielt somit eine große Rolle, erklärt Bartsch. „Ein falscher Umgang mit dem Laser kann schwere Verbrennungen zur Folge haben.“ Immer wieder erlebt Bartsch Patienten, die von Verbrennungen in früheren Behandlungen berichten. Das passiere dann, wenn Anbieter wenig Erfahrung mit dem Laser haben, die Beschaffenheit der Haut falsch einschätzen oder minderwertige Geräte verwendet werden. Wer auf Nummer sicher gehen will, sollte sich deshalb vorab informieren, wie lange der oder die Behandelnde schon lasert und wie zufrieden andere Kunden mit der Behandlung waren.

Richtig behandeln

Bei hellen Hauttypen mit dunklen Haaren erhält man die schönsten Ergebnisse, erklärt die Expertin. Hauttypen, die nach der bekannten Fitzpatrick-Hautskala dem Typ fünf entsprechen, also sehr dunkle Hauttypen, kommen für eine Behandlung nicht infrage. Auch bei grauen, roten oder sehr hellen Haaren sei eine Behandlung schwierig, da helle Haare das Licht nicht optimal absorbieren.

In den letzten Jahren sind viele IPL-Geräte für den Heimgebrauch auf den Markt gekommen. Im Gegensatz zu Profigeräten, die nur an Ärzte verkauft werden, haben diese aber viel weniger Energie, was Laien vor Verbrennungen schützen soll. Durch die Anwendung wachsen Haare höchstens dünner nach, wirklich entfernt werden sie aber nicht. Wer sich lieber in die Hände eines Profis begibt, sollte die Hautstelle ca. 24 bis 28 Stunden vor dem Termin rasieren und darf die Haut zuvor nicht der Sonne aussetzen. Besonders schmerzhaft ist Laser-Behandlung nicht, vor der Behandlung wird außerdem eine Betäubungscreme aufgetragen. In wenigen Minuten ist die erste Sitzung auch schon überstanden. Kostenpunkt: ab 50 Euro pro Sitzung. 



Ein falscher Umgang mit dem Laser kann schwere Verbrennungen zur Folge haben“

Katrin Bartsch
Ärztin für Allgemeinmedizin,
Hautexpertin und
Mitgründerin von
www.theaesthetics.at